

# Haus Hannover: hoher Sachschaden

## Brand in den Werken geht glimpflich aus

Rotenburg (r). Feuerwehr und Polizei waren sofort zur Stelle, und die Mitarbeiter der Rotenburger Werke hatten die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhauses umgehend evakuiert. So kam bei dem Gebäudebrand, der sich am frühen Nachmittag ereignete, niemand zu Schaden.

Im Zimmer einer Wohngruppe im zweiten Obergeschoss des Hauses Hannover der Rotenburger Werke an der Lindenstraße kam es zu dem Zimmerbrand, der auf den Dachstuhl übergriff. Dabei entstand nach Schätzung der Polizei ein Sachschaden von 250.000 Euro.

Die Freiwilligen Feuerwehren aus Rotenburg, Unterstedt und Waffensen, die mit 35 Einsatzkräften vor Ort waren, konnten das Feuer unter Kontrolle bringen und weitere Schäden verhindern. Als der Wind drehte, wurde vorsorglich auch das benachbarte Haus Bremen geräumt. Personen wurden nicht verletzt.

Inzwischen wurde ein erwachsener Bewohner der Behinderteneinrichtung als möglicher Verursacher des Brandes festgestellt. Das Fachkommissariat für Brandermittlungen der Rotenburger Polizeiinspektion hat die Ermittlungen aufgenommen.

Der Vorstand der Rotenburger Werke berief einen Krisenstab ein, der das weitere Vorgehen beriet. Bevor geklärt ist, welche Wohnungen wie dauerhaft geschädigt sind, sind die betroffenen 36 meist jungen Männer und Frauen mit Behinderung in der benachbarten Lindenschule unterkommen. Dort stehen Räume, sanitäre Anlagen und Küchen zur Verfügung.

Wie die Rotenburger Werke mitteilen, erwiesen sich die Notfallpläne als zuverlässig: Alle Bewohner und Mitarbeiter fanden sich schnell an den ausgewiesenen Sammelplätzen ein, so dass zügig festgestellt werden konnte, dass alle in Sicherheit waren.